

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

NR. 98 / DEZEMBER 2020

ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST



BÄUME IN DIE STADT

Sonja Pickhardt-Kröpfel bei der neuen Allee in der Hatschekstraße.

Dem Klimawandel begegnen

Viele Städte stehen aktuell wegen der klimatischen Veränderungen vor großen Herausforderungen, die gerade auch in unseren Breitengraden deutlich spürbar sind – wie etwa Überhitzung im Sommer oder Tropennächte. Laut Klimaprognose muss man in Linz bis zum Jahr 2050 sogar mit einer Verdoppelung der Hitzetage (mehr als 30 Grad) rechnen – 2019 waren es bereits 24. Um die daraus resultierenden Auswirkungen einzudämmen, sind Baum-

bestände eine wesentliche Maßnahme zur Entschärfung. Linz macht es vor. Im Oktober 2019 wurde einstimmig im Gemeinderat eine Baumoffensive beschlossen: „1000 Bäume für Linz“ als Bestandteil der städtischen Klimastrategie. In Vöcklabruck drängen wir Grüne auf mehr Bäume in der Stadt. Erfreulich hierbei ist die Nachpflanzung der Allee Hatschekstraße und der Beschluss des Stadtrates für weitere in den Boden gesetzte Bäume am Stadtplatz.

(FORTSETZUNG SEITE 2)



WEIHNACHTLICHE GEDANKEN

Wie kann man sich auf die beginnende Weihnachtszeit einlassen, wenn sich zu glitzerndem Weihnachtsambiente, Lebkuchenduft und besinnlichen Klängen immer wieder verzweifelt-zynische Gedanken drängen? Sollte ehrlicherweise der Heilige Martin in der Geschichte nicht nach dem Aufenthaltsstatus fragen oder auf das Bettelverbot hinweisen, bevor er seinen Mantel teilt? Singen wir heuer „Ihr Kinderlein kommet - aber nicht nach Österreich“ und sollte der Wirt bei der Herbergssuche nicht zumindest einmal die „Pull-Effekte“ erwähnen, welche es „auf Leben und Tod“ zu verhindert gilt?

Erklären die Heiligen Drei Könige, wenn sie beim Krippenspiel die Geschenke überreichen, dass es sich dabei um eine „Hilfe vor Ort“ handelt, aber die Krippe nicht verlassen werden darf?

Ja, das ist zynisch und meiner tiefen Verachtung gegenüber der machstrategischen Haltung unseres Bundeskanzlers gewidmet, welcher auf Kosten der Menschen in den griechischen Elendslagern um die blau-türkise Wählerschaft buhlt. In diesem Sinne:

WIR HABEN PLATZ # MORIA

PETRA WIMMER

M p.wimmer@voecklabruck.org

Foto: Privat

WEB

WWW.VOECKLABRUCK.ORG



DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

**Vorgestellt:**

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL, MAG.RER. SOC.OEC

- Geboren 1966 im alten Krankenhaus Vöcklabruck,
- aufgewachsen in Attnang-Puchheim,
- Matura an der BHAK Vöcklabruck,
- Wirtschaftsstudium in Wien, Schwerpunkt Abfallmanagement
- Auslandsaufenthalte in Texas, USA
- Seit 1996 wohnhaft in Vöcklabruck, verheiratet, 3 Kinder
- Unternehmerin, engagiertes Mitglied bei Kiwanis, im evang. Kirchengemeinderat Vöcklabruck,
- Mitglied des OKH, Initiatorin der OKH-Gartengruppe, Mitglied bei der SOLAWI und food-coop, seit 2016 auch professionelle Seifensiederin mit eigener Marke SOPI.
- Seit 2016 aktiv bei den Vöcklabrucker Grünen als Ersatzgemeinderätin,
- seit 2018 im Stadtrat Vöcklabruck für Umwelt, Energie und Gesundheit zuständig.
- Hobbygärtnerin und Fan der Geschäfte auf dem Stadtplatz
- Gerne mit dem Fahrrad in Vöcklabruck unterwegs

Foto: Privat

UNSERE BÜRGERMEISTERKANDIDATIN SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

Am 10. Dezember wählt der Gemeinderat eine*n Bürgermeister*in aus den Reihen der Gemeinderät*innen. Die einzelnen Fraktionen können dafür Wahlvorschläge einbringen. Die Grünen schlagen Umwelt-, Energie- und

Gesundheitsstadträtin Sonja Pickhardt-Kröpfel vor und stellen unsere Kandidatin hier vor. Der/die gewählte Bürgermeister*in ist dann bis zu den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im September 2021 im Amt.

WAS BÄUME LEISTEN

(Fortsetzung von Seite 1)

Denn ein Baum mit großer Krone wirkt wie eine städtische Klimaanlage – die Blätter bringen Beschattung und durch die Verdunstung entsteht ein Kühlungseffekt – das alles reduziert die lokale Überhitzung und schafft ein angenehmes Klima im dicht verbauten Raum. Darüber hinaus filtert der Baum Feinstaub und bindet CO². Immer häufiger kommt es zu starken Regenfällen mit lokalen Überflutungen. Eine moderne Pflanzung von Bäumen nach dem „Schwammstadt-Prinzip“ kann diesen entgegenwirken. Dabei wird

der Durchwurzelungsbereich auch unter befestigten Flächen mit grobem Schotter ausgeweitet. Die entstandenen Hohlräume können rasch viel Wasser aufnehmen und langfristige Wasserreserven für den Stadtbaum bieten. Und jeder Baum ist auch Lebensraum für Vögel, Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Fledermäuse und bringt so eine erstaunliche Biodiversität in sonst dicht verbautes



Foto: Privat

Siedlungsgebiet.

Und nicht zu vergessen: Jeder Baum hat auch auf uns Menschen einen positiven Effekt – eine Bank unter einem Baum ist einfach ein Ort, wo man sich gerne aufhält, ganz im Sinne einer „Wohlfühl-Stadt“! Wie meinte schon Martin Luther: „...und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute einen Apfelbaum pflanzen!“



Foto: Privat

DREI FRAGEN AN SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

Was hat dich dazu bewogen, in die Politik zu wechseln?

Spontan sage ich, um etwas zu verändern – und die Erkenntnis, dass man selber die Veränderung sein muss, die man sehen will! Aber eigentlich bin ich ja in die Gemeindegarbeit hineingerutscht, weil schon immer der Drang da war mitzugestalten, selber aktiv zu sein. Als ich vor zwei Jahren Stefan Hindinger als Stadträtin nachfolgte, wusste ich noch nicht, dass ich 2020 als Kandidatin für das Bürgermeisteramt kandidieren

würde. Meine Generation – ich bin 1966 geboren – hat viel von dem zu verantworten, wo wir heute stehen – da meine ich ganz besonders die Klimakrise. Obwohl wir es schon seit den 1970er Jahren wussten, welche Auswirkungen unsere Form des Wirtschaftens, des Konsums, der Wegwerfgesellschaft haben würde, haben wir alle einfach so weitergemacht. Wir müssen da umdenken – in Kreisläufen,

nicht zu Lasten von Ressourcen, sondern zu Gunsten des Menschen! Und zwar heute, nicht morgen. Ja, so bin ich in die politische Arbeit hineingerutscht.

Was liebst du besonders an Vöcklabruck?

Ich wohne mit meiner Familie seit 1996 in Vöcklabruck – eine Stadt, die einfach so vieles bietet – viele verschiedene Schulen, Musikschule, kurze Wege, an der Westbahn gelegen, man hat nicht weit zum See, in die Berge, nach Linz,

Salzburg, Wien. Besonders mag ich den Wochenmarkt, den Frischemarkt und die Flohmärkte am Stadtplatz – hier kaufe ich fast alles ein, was wir als Familie so brauchen. Das OKH liegt mir auch besonders am Herzen – die Vielfalt der Menschen und Initiativen begeistert und bereichert mich – ein echter Zugewinn für Vöcklabruck.

Wie hast du die Zeit seit dem ersten Lockdown im März erlebt?

Herausfordernd – jeder ist in irgendeiner Form gefordert – der Verzicht auf Zusammenkünfte ist am schmerzlichsten. Man plant, organisiert und muss wieder verschieben oder absagen. So ist es uns auch mit vielen Veranstaltungen ergangen. Aber jede Krise birgt auch eine Chance – Veränderung ist meistens schmerzlich und passiert nicht von selbst. Vielleicht bringt das diese Zeit mit sich.

➔ **Gesamtes Interview als Video und Text:**
www.voecklabruck.org



WORDBRAP

Als Kind wollte ich **...Blumenhändlerin werden**
 Heute will ich **...Bäume pflanzen**
 Was ich in der Schule leider nicht gelernt habe **...eine gesunde Fehlerkultur!**
 Das könnte ich noch lernen **...jodeln**
 Mein bestes Talent **...Kochen in großen Mengen**
 Kein Frühstück ohne **...Tee**
 Ich würde niemals verzichten auf **...mein Fahrrad**
 Lieblings-Filmmoment **...das erleuchtete Glashaus in „Grasgeflüster“**
 Auf eine einsame Insel nehme ich mit **...Bücher**
 Mit dieser Figur kann ich mich identifizieren **...Greta!**
 Meine verrückteste Idee **...als Bürgermeisterin zu kandidieren**
 Gänsehaut bekomme ich, wenn **...ich vom Schicksal junger Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung höre**
 Ich kann nicht verstehen, dass **... man einfach so weitermachen will wie bisher**
 Mein persönliches Wort des Jahres 2020 **...durchhalten**
 Lieblingsplatz in Vöcklabruck **...Pfarrerwald**
 Mein größter Sieg **...LKW-Führerschein mit Anhänger auf Anhieb**
 Das war früher besser **...der Hausverstand**
 Das ist besser als früher **...die Möglichkeiten**
 Das weiß keiner über mich **...das darf auch so bleiben**
 Wichtigste Begegnung **...der Chef in meinem ersten Job**
 Mein peinlichster Moment **...die Alarmanlage im Maximarkt ausgelöst zu haben, weil ich eine Fluchttüre als Ausgang benutzt habe**
 Ich liebe **...wenn Menschen bei mir zusammenkommen**
 Ich hasse **...Ignoranz**
 Advent-Ritual **...viele Kerzen und Weihnachtlieder spielen**
 Das wünsch ich mir vom Christkind **...dass wir alle guten Gewissens zusammen sein können**

UMWELTSCHUTZ-BEWEGTE TOCHTER



Foto: Privat

KR Helmut Kröpfel

Die Themen des Umweltschutzes, insbesondere die Mülltrennung und Müllvermeidung waren von Jugend an die Anliegen meiner Tochter.

In ihrer Ausbildung mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft und ihrer Tätigkeit in meiner und später unserer Firma Kröpfel Abfallwirtschaft zählte das zu ihren Kern-Aufgaben. Ein Schwerpunkt davon war die Kommunikation nach außen. Meine Tochter fand schon damals für und bei jedem Gehör, vom Mitarbeiter am Sortierband bis zum Konzernchef. Wenn sie sich auch heute noch für die Umwelt – jetzt auf politischer Ebene – einsetzt, finde ich, ist das eine konsequente Fortsetzung ihres schon früh eingeschlagenen Weges. Dafür hat sie meinen ganzen Respekt und ich wünsche ihr dabei viel Erfolg.

KR HELMUT KRÖPFEL

Bereit zur Wende?

Saubere Energie für kommende Generationen.



**100 %
Ökostrom
für Vöcklabruck**

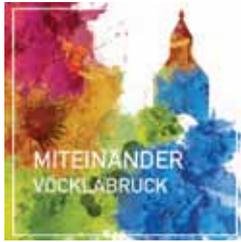
Ab Anfang 2021 versorgt KWG die Stadtgemeinde Vöcklabruck mit 100% Ökostrom aus der Region! Wollen auch Sie die Erde zu einem besseren Ort für Ihre Kinder und Kindeskiner machen und nachhaltigen Strom in Ihrem zu Hause oder Ihrer Firma haben? Dann wechseln Sie jetzt!



Meine freundliche Energiequelle

www.kwg.at

„MITEINANDER VÖCKLABRUCK“ GOES ONLINE



Wir möchten Ihnen „Miteinander Vöcklabruck – unsere ganz normale Vielfalt“ vorstellen, um Sie mit Projekten, Menschen,

Bildern aus unserer Stadt bekannt zu machen. Auf Facebook und Instagram wird sichtbar, wie viele beeindruckende Menschen, Vereine und Initiativen sich in Vöcklabruck engagieren! Miteinander Vöcklabruck, so nennt sich die Steuerungsgruppe für Integration und Asyl in Vöcklabruck, welche auf Gemeindeebene verankert ist und einen regelmäßigen Austausch zwischen Sozialvereinen, allen politischen Parteien und Expert*innen zu verschiedenen inhaltlichen Themen darstellt.

→ [f Miteinander Vöcklabruck](#)

SIND WIR RASSISTEN?

Ende Oktober wurde im ORF unter dem Titel „Sind wir Rassisten?“ eine Dokumentation zu dem Sozialexperiment „Blue-Eyed-Workshop“ gezeigt. Moderatorin Lisa Gadenstätter initiierte die Durchführung dieses 1968 von der Lehrerin Jane Elliott entwickelten Experimentes. Teilnehmer*innen werden völlig willkürlich in zwei Gruppen geteilt (in diesem Fall in blauäugige und braunäugige Menschen). Die eine Gruppe wird stetig schlechter behandelt, herabgewürdigt und bloßgestellt, während die andere Gruppe mit Vorurteilen, Machtgefühlen und Solidarität gegenüber dem Trainer geimpft wird. Wer sich ansehen will, wie schnell Empathie und Zivilcourage zugunsten von Überlegenheitsgefühlen schwinden und wie populistische und diskriminierende Mechanismen ihre Wirkung entfalten, sollte sich diese Dokumentation nicht entgehen lassen. Der „Blue-Eyed-Workshop“ ist auf YouTube zu finden!



Petra Wimmer

Referentin für Intergration

M p.wimmer@voecklabruck.org

UNS GEFÄLLT ...

dass im Weltladen „Unverpacktes“ verkauft wird. Z.B. Basmatireis und Cashewnüsse. Einfach eigenes Gefäß mitbringen: ZERO WASTE!

UNS ÄRGERT ...

der Umgang der Rathausführung mit manchen Mitarbeiter*innen. Die Leiterin und eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek kündigten deswegen ihren Job, den sie jahrelang zur großen Zufriedenheit vieler Kund*innen gemacht haben.

DELTA
SPORTPARK

ZAHRLICHE VIDEOS ZUM MITMACHEN ONLINE

DEINE FITNESS KENNT KEINEN LOCKDOWN

MIT UNSEREN PROFESSIONELLEN TRAININGSVIDEOS FIT DURCH DEN LOCKDOWN. JETZT ONLINE, BALD WIEDER VOR ORT.

ALLE VIDEOS UND LIVESTREAMS AUF UNSEREM YOUTUBE CHANNEL „DELTA SPORTPARK“.

OFFICE@DELTA SPORTPARK.AT
WWW.DELTA SPORTPARK.AT



ASAK

Läuft!

Du bestimmst deine PrimeTime.



» als Home-TV und App

» alle Programme 7 Tage nachholen
und jederzeit ansehen

» über 200 TV- und Radiosender

▶ ⏪ 🔊 15:02 / 1:30:00



Fernsehen wann, wie und wo **DU** willst

» **Fernsehsender**

mehr als 90 digitale Fernsehsender (mehr als 40 HD-Sender)

» **7 Tage Fernsehen nachholen**

» **Speicherplatz von 20 h Onlinerecorder inkludiert**

» **Mehr als 150 Radiosender live**

» **Verfügbar für iOS- und Android-Geräte, Amazon Fire TV, Apple TV**

» **Live-TV anhalten**

» **Schnellstes Umschalten**

» **Super einfache Bedienung**

» **Ein Account auf zwei Geräten gleichzeitig nutzbar (2 Streams)**

» **1. MONAT GRATIS – KEINE BINDEFRIST**



ASAK


Verfügbar für


ASAK Kabelmedien GmbH

Feldgasse 1
A-4840 Vöcklabruck
Tel.: 07672/22302
Fax: 07672/22302-60
E-Mail: office@asak.at

Öffnungszeiten

Montag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag: 07.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr

ALLE INFOS über aktuelle Multimedia-
PAKETE, TARIFE und BESTELLMFORMULARE
finden Sie auf:

www.asak.at

LANDESRAT STEFAN KAINEDER

GRÜNLAND RETTEN BODEN SCHÜTZEN!

Foto: Andreas Balon - Die Grünen OÖ

Bagger fahren auf, Baufahrzeuge, LKW. Wo früher Grünland war, wächst nun ein neues Gebäude aus dem Boden - samt Parkplätzen und Zufahrtstraßen. Es ist ein Szenario, das in Oberösterreich x-fach zu beobachten ist und das sich mittlerweile zu einem Riesenproblem entwickelt hat.

Der Bodenverbrauch hat bedrohliche Dimensionen angenommen.

Allein in OÖ werden täglich 2 ha Boden für Bau- und Verkehrszwecke umgewidmet, 1 ha davon wird in Folge versiegelt. Österreichweit gehen täglich 12 ha verloren – das entspricht 17 Fußballfeldern pro Tag. Damit werden wichtige Flächen vernichtet, für Lebensmittelproduktion, Wasserrückhalt und Erhalt der Tier- und Pflanzenvielfalt.

Die Grünen fordern seit Jahren effektiven Bodenschutz und damit einen Kurswechsel der zuständigen Politik, aber diese zaudert und zögert nach wie vor, wie die Kritik vieler Expertinnen

und Experten am neuen OÖ Raumordnungsgesetz zeigt.

Es werden weiter Umwidmungen durchgewunken und an den Ortsrändern Supermärkte und Einkaufszentren hochgezogen. Das geht sich nicht mehr aus! Unterstütze uns mit deiner Stimme für das OÖ GRÜNLAND!

UNSERE 4 FORDERUNGEN FÜR EINE NEUE OÖ RAUMORDNUNGSPOLITIK

1. Wo unser Essen wächst, wird nicht mehr gebaut.

Es darf nicht sein, dass auf wertvollen landwirtschaftlichen Böden Betriebsbaugelände entstehen, durch Felder Straßen gezogen und unsere Kornkammern zu Parkplätzen werden. Denn damit zerstören wir das Fundament unserer Lebensmittelproduktion. Daher müssen die besten Agrarflächen gesetzlich geschützt werden und für Bauvorhaben tabu sein.

2. Wo sich die Menschen erholen, wird nicht mehr gebaut.

Gleiches gilt auch für die Erholungs-

und Rückzugsgebiete der Menschen. Auch diese werden durch Bodenversiegelung und Verbauung immer weniger. Diese Gebiete müssen in einem landesweiten Grünzonenplan verankert und vor Verbauung gesetzlich geschützt werden. Sie sind für Umwelt und Lebensqualität der Menschen von zentraler Bedeutung.

3. Kein Einkaufszentrum mehr auf der Grünen Wiese

Der Wildwuchs an Supermärkten auf der Grünen Wiese muss aufhören. Dazu müssen die Bedarfsnachweise für die Ansiedlung neuer Verbrauchermärkte deutlich verschärft werden. Denn laufend neue Supermärkte sind wahrlich nicht nötig. Österreich hat schon jetzt eine der höchsten Einkaufsflächen/Kopf mit 1,67 m². Gleichzeitig bleiben immer mehr Industrie- und Gewerbe-Brachflächen in Oberösterreich ungenutzt.

4. Parken oben oder unter Firmen und Einkaufszentren

Die Parkplätze bei Supermärkten und Großbetrieben verschwenden zügellos Grünland. Wenn solche Betriebe künftig gebaut werden, darf es ab einer bestimmten Größe nur mehr Hoch- oder Tiefgaragen geben. Nur so ist zu gewährleisten, dass für gigantische Parkplätze kein wertvolles Grünland mehr versiegelt wird.

Bitte unterschreiben: Petition „Grünland retten – Boden schützen“:

→ <https://mit.stefan-kaineder.at/boden-schuetzen/>

NEUE ARBEITSPLÄTZE MIT KLIMAFITTER WIRTSCHAFT



LABg. Ulrike Schwarz

enormen Chancen für unser Bundesland nutzen. Die Lage ist für etliche Unternehmen ebenso schwer wie für viele Arbeitnehmer*innen, aber Perspektiven und neue Arbeitsplätze schaffen wir

nur durch neue Wege. Natürlich müssen wir den Betroffenen jetzt durch rasche Maßnahmen helfen, aber das sture Festhalten an alten Rezepten, Technologien und Branchen bringt langfristig nichts, es schadet dem Land. Die oberösterreichische Wirtschaft muss vielmehr klimafit und zukunftsfit gemacht werden.

Wir haben daher auch einen Antrag gestellt, der ein umfassendes sozial-ökologisches Maßnahmenpaket zur Bewältigung dieses laufenden Transformationsprozesses einfordert.

Die Corona-Pandemie hat viele Unternehmen und besonders die Auto-

mobilindustrie schwer getroffen, aber letztlich nur einen bestehenden Wandel verschärft. Die Entscheidungen etwa bei MAN und FACC sind eine Folge dessen. Jetzt ist es wichtig, dass Politik und Wirtschaft gemeinsam von den alten Lösungen abrücken und stattdessen neue Antworten auf diese Herausforderung finden. Das heißt, in neue, zukunftsweisende und klimagerechte Bereiche zu investieren und damit auch neue Arbeitsmarktchancen zu eröffnen. Werden wir in Oberösterreich die Vorzeigeregion für eine sozial-ökologische Transformation.

Foto: Andreas Balon - Die Grünen OÖ

CORONA-TIPPS UNSERER GEMEINDERÄT*INNEN



PETRA WIMMER

Pünktlich mit dem zweiten Lockdown habe ich die schon vor Ewigkeiten erworbenen „Känguru-Chroniken“ ausgegraben und gebe mich mit größ-

tem Genuss dem fünfstündigen Hörbuch hin. Autor Marc Uwe Kling trifft mit seinen satirischen Dialogen genau meinen Geschmack – schon lange nicht mehr so viel gelacht! Das soll doch die Abwehrkräfte stärken!



HANS ÜBLEIS

Corona bedingt habe ich deutlich weniger Termine. In meiner Tagesstruktur gibt es viele Zeiten, wo ich lese. Neu ist seit den Corona-Einschränkungen meine tägliche „Buch-Lese-Stunde“.

In unserem Haushalt gibt es ja mehrere Bücherregale. Ausgewählte „alte“ Bücher wieder zu lesen erlebe ich als reizvoll und spannend. Zur Zeit „verschlinge“ ich ein Buch aus evolutionsbiologischer Sicht mit dem Titel: Das Tagebuch der Menschheit - Was die Bibel über unsere Evolution verrät. (rowohlt Tb) Spannend. Verständlich geschrieben. Eine wirklich anregende Lektüre.



SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

Unter dem Motto: „Es ginge viel mehr, wenn man mehr ginge“ nutze ich die Zeit, um, wenn es geht, täglich mindestens 30

Minuten zu walken, wenn möglich im Wald. Der Wald tut Leib und Seele gut! Bei Schlechtwetter muss ich manchmal auch meinen inneren „Schweinehund“ überzeugen, dass es nachher immer besser geht als vorher!

STEFAN HINDINGER

Das Mehr an Zeit, das wir als Familie zuhause verbringen, nutzen wir zum Ausprobieren und Selbermachen: z.B. Knuspermüsli, flüssiges Waschmittel,



Kräutertee. Unser „Corona-Hit“ ist der feurige Ingwer-Shot. Als Abwechslung zum Selberkochen holen wir uns auch gerne Essen von den Vöcklabrucker Restaurants:

Unser Tipp: Arabischer Teller von der Cleopatra-Lounge im Schwibbogen.



SUSANNE FISCHER

Keine Kaffeehaus-Besuche, keine Treffen mit Freundinnen am Abend, keine kulturellen Veranstaltungen, kein Kino. Das tut weh! Am Abend

nutzen wir vermehrt das Angebot vom Kino Lenzing und schauen uns über den VOD-Club österreichische Filme an.



THOMAS KOLLER

Für mich ändert sich in der Zeit des Lockdowns vor allem die Art des Kontaktes meiner Kunden im Delta Sportpark – der persönliche muss

leider YouTube und Social Media weichen. Mir ist es nach wie vor ein großes Anliegen, viele Leute via Spaß an der Bewegung gesund und fit zu halten. Der Vorteil dieser Art von sozialem Kontakt ist nun, dass noch mehr Personen erreicht werden können. Unser YouTube-Kanal ist voller Fitnesstipps und ganzer Fitnesskurse, gerade zu Hause ist nun vielleicht regelmäßig Zeit für die Stabilisierung der Wirbelsäule!

Hier der QR-Code für eine Rumpftainingeinstiegsvariante:



→ Gesamter Text: voecklabruck.org

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck **M/H/V:** Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck, **Auflage:** 6500 Stück **Fotos:** Alle Portraits von Stephan Schreiner. Alle anderen Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet **Druck:** VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

CORONA-PANDEMIE



Die zweite Corona-Welle hat uns fest im Griff. Im Krankenhaus Vöcklabruck wurden Anfang November zwei Stationen für die Betreuung von Covid-19 erkrankten

Patienten eingerichtet. Die Infektion durch das Covid-19-Virus ist deutlich kritischer als durch das Influenza-Virus. Es gibt kaum eine Erkrankung mit derart hohem Ansteckungsrisiko. Es war noch nie so wichtig wie jetzt, die verordneten Kontakteinschränkungen einzuhalten, um unsere Mitmenschen zu schützen und eine unkontrollierte Überlastung unseres Gesundheitssystems zu verhindern.

OÄ DR. IN HEIDRUN STETINA-ZAUNER (LEITERIN EINER „CORONA-STATION“)

→ Gesamter Text: voecklabruck.org

DIE STADTBÜCHEREI MUSS SPAREN

Sie lesen? Nicht nur Facebook, sondern auch richtige Bücher. Und weil richtige Bücher nicht gerade billig sind und die Bücherregale schon aus allen Nähten platzen, nutzen Sie möglicher Weise auch unsere hervorragend ausgestattete Stadtbücherei. Und die ist nicht gerade billig für unsere Stadtgemeinde. Hören Sie also auf damit, unsere Gemeinschaft auszubeuten, indem Sie sich am reichen Literaturschatz der Stadtbücherei zu einem mickrigen Kostenbeitrag bedienen. Helfen Sie der Gemeinde beim Sparen und werden Sie selbst aktiv! Was sind schon die Erfahrungen und Ideen in den geborgten Büchern gegen Ihre eigenen? Bringen Sie sie doch endlich aufs Papier! Mit anderen Worten: Folgen Sie Ihrem Herzen und schreiben Sie selbst ein Buch! Und wenn es endlich fertig ist, bitte nicht vergessen: Schenken Sie zumindest ein Exemplar davon der Stadtbücherei. Sie helfen so doppelt beim Sparen.

SATIRE VON FRANZ FRANK